



Markus Handschuh, Peter Linderoth

Schwarzwildproblematik im Umfeld von Schutzgebieten

Schwarzwildprojekt der Wildforschungsstelle Aulendorf

In Kernzonen von Schutzgebieten ist die Jagd häufig eingeschränkt oder ganz untersagt. Insbesondere in Hinsicht auf Schwarzwild kann dies bereits in der Planungsphase von Schutzgebieten zu Konflikten führen.

Adulte besenderte Leitbache
im Biosphärengebiet
Schwäbische Alb am
27.03.2013.
Bild: © WFS

Peter Linderoth
LAZBW Aulendorf
Tel. 07525/ 942 342
peter.linderoth@lazbw.
bwl.de

Die wildschadensersatzpflichtigen Jäger befürchten, dass sich die Wildschweine durch Rückzug in die jagdfreien Zonen einer effektiven Bestandsregulierung entziehen könnten. Die Landwirtschaft befürchtet eine Zunahme der Schwarzwildschäden im Umfeld von Schutzgebieten. Auch könnte es angesichts der weiterhin steigenden Schwarzwildbestände in Zukunft schwierig werden, noch Pächter für solche Jagdreviere zu finden. Das von 2013 bis 2015 im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz durchgeführte Projekt „Schwarzwildproblematik im Umfeld von Schutzgebieten“ der Wildforschungsstelle in Aulendorf (WFS) beschäftigt sich mit dieser Problematik.

Projektpartner sind die Universität Freiburg (wo im Rahmen des Projektes auch eine Dissertation erstellt wird), die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, die Forstämter Ravensburg und Reutlingen sowie der Bundesforst. In

drei Untersuchungsgebieten mit unterschiedlichem jagdlichem Management (Kernzonen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb – nur Drückjagd erlaubt; NSG Wurzacher Ried – keinerlei jagdliche Nutzung; Altdorfer Wald – reguläre Jagd) werden Wildschweine gefangen und mit GPS-Satelliten-Halsbandsendern ausgestattet, um das Raum-Zeit-Verhalten der Tiere vergleichend zu untersuchen. Die Sender erfassen 36mal pro Tag den Standort der Tiere und senden die Koordinaten an den Rechner der WFS.

Bisher konnten über 50 Tiere besendert werden, welche über 230.000 Ortungen lieferten. Zusätzlich werden im Umfeld der Untersuchungsflächen monatlich Schwarzwildschäden erhoben und im Biosphärengebiet wird neben der Senderstudie auch ein Projektmodul „Moderiertes Schwarzwildmanagement“ zur Konfliktlösung unter Einbeziehung der Raumschaft durchgeführt. ■